

Auf dem Weg zur kinder- freundlichen Stadt Ettelbrück

Einladung zur aktiven Mitwirkung



Partner

Partner der Ettelbrücker
Bildungslandschaft

- Caritas jeunes et familles,
- Direction de l'Enseignement fondamental –
Direction Diekirch,
- Ettelbrécker Bibliothéik,
- Ettelbrécker City Tourist Office (ECTO),
- Grondschoul Ettelbréck,
- Hariko,
- HUT – Hëllef um Terrain,
- LGS Grupp St-Sébastien,
- Maison Relais „Ettelbrécker Kannerbuerg“,
- Nordstadjugend,
- OKAJU Ombudsman für Kinder &
Jugendliche in Luxemburg
- UP_FOUNDATION,

... und es werden immer mehr.

Fir mech ass eng kannerfrëndlech Stad...

“méi Méiglechkeeten ze hunn eleng ronderëm ze goen ouni Angscht ze hunn a respektéiert ze ginn.”

[Tamea, 12]

Inhalt

Vorwort Bürgermeister	
Einleitung	5
Hintergründe	6
• Kinderfreundliche Gemeinden & Bildungslandschaften	
• Chancen einer Bildungslandschaft	
• Bildungslandschaft Ettelbrück	
Rolle der Gemeinde	8
Rolle der Zivilgesellschaft	9
Charta für eine kinderfreundliche Stadt Ettelbrück	10
Wege zur kinderfreundlichen Stadt	12
 Kinderrechte & Sichtbarkeit	14
 Sport, Kunst & Kultur	18
 Partizipation & Mitverantwortung	22
 Sicherheit & Zugänglichkeit	26
 Identität & Integration	30
 Bildung & Betreuung	34
 Spiel- & Freizeiträume	38
 Umwelt & Nachhaltigkeit	42
 Gesundheit & Wohlbefinden	46
 Information & Vernetzung	50
Ausblick	54
Literatur & Quellen	55

Vorwort Bürgermeister

Kinderfreundlichkeit ist für Ettelbrück ein verbindliches Versprechen: Wir stellen die Jüngsten bewusst in den Mittelpunkt unserer Entwicklung, weil eine Stadt, die Kinder stärkt, auch gleichzeitig ihre eigene Zukunft stärkt.

Ettelbrück ist geprägt von Vielfalt und Lebendigkeit. Kinder wachsen hier mit unterschiedlichen Sprachen, Erfahrungen und Perspektiven auf – eine Stärke, die unsere Stadt bereichert. Unsere Aufgabe ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen jedes Kind seine Potenziale entfalten, sich einbringen und sich als Teil unserer Gemeinschaft erleben kann.

Kinderfreundlichkeit zeigt sich: wenn Kinder mitreden können, Räume sicher und zugänglich sind und Bildung, sowie Bewegung, Kultur und Begegnung im Alltag zusammenkommen.



Bob Steichen,
Bürgermeister der Stadt Ettelbrück

**So wird
Kinderfreundlichkeit
in Ettelbrück nicht nur
ein Anspruch, sondern
gelebte Realität – heute
und für kommende
Generationen.**

Einleitung

Eine kinderfreundliche Stadt entsteht nicht allein durch Spielplätze oder einzelne Angebote. Kinderfreundlichkeit ist eine Haltung – sie wirkt dort, wo Verantwortung geteilt wird, Akteure zusammenarbeiten und Kinder konsequent einbezogen werden.

Um diese Perspektive dauerhaft zu verankern, hat Ettelbrück den Service Enfance geschaffen: eine zentrale Anlaufstelle, die sich für die Anliegen von Kindern einsetzt. Die UP_FOUNDATION ergänzt diesen Ansatz beratend und unterstützt dabei, strategische Leitlinien mit der konkreten Umsetzung zu verbinden.

In dieser Broschüre stellen wir zentrale Handlungsfelder vor, die zeigen, was es braucht, um die Stadt kinderfreundlicher zu gestalten. Sie orientiert sich an internationalen Erfahrungen kinderfreundlicher Städte und wurde für Ettelbrück gezielt an die Realität und Bedürfnisse vor Ort angepasst.

Sie dient Politik, Verwaltung und lokalen Partnern als Orientierung und zeigt, wie sich eine Stadt entwickelt, in der Kinder, wo immer möglich, mitgedacht und gestärkt werden.

Hintergründe

Kinderfreundliche Gemeinden und Bildungslandschaften

In Ettelbrück leben rund **10.220 Menschen**, davon etwa **1.250 Kinder (0–12)** – also **jede achte Person**. Kinder verbringen einen großen Teil ihres Alltags hier: der Familie, in Betreuungseinrichtungen, Vereinen und ihren Wohnvierteln. Eine kinderfreundliche Gemeinde schafft deshalb gute Bedingungen für Entwicklung und Teilhabe – mit Zugang zu Bildung, Beratung, Kultur und Freizeit.

Doch die Startbedingungen sind nicht für alle gleich. Armut, soziale Isolation oder Integrationsaufgaben im Kontext von Migration prägen die Entwicklung von Kindern. Gleichzeitig wachsen Kinder in einer Zeit auf, die von Klimawandel, Digitalisierung und Veränderungen der Arbeitswelt geprägt ist.

Gerade deshalb brauchen sie Räume, in denen sie sich ausdrücken, mitgestalten und Verantwortung übernehmen können. Wenn Anliegen wie sichere Schulwege, Spiel- und Freizeiträume oder Orte der Begegnung ernst genommen werden, wird das Selbstbewusstsein, die Kreativität und das Verantwortungsgefühl von Kindern gestärkt.

Das gelingt nur gemeinsam: Eltern, Kitas, Schulen, Vereine sowie Kultur- und Sportinitiativen tragen gemeinsam Verantwortung und schaffen Strukturen, die den Kindern Orientierung und Entwicklung ermöglichen.

So entsteht eine **Bildungslandschaft**, in der unterschiedliche Lernorte miteinander verbunden sind und Kinder in verschiedenen Lebensbereichen begleitet werden.

Jede 8. Person in Ettelbrück ist ein Kind.

*Stand 1.1.2026

Chancen einer Bildungslandschaft

- Mehr **Wirkung** durch bestehende Angebote, da Ressourcen gebündelt und Synergien genutzt werden.
- Mehr **Chancengerechtigkeit**, da Kinder unabhängig von Herkunft oder Lebenslage Zugang zu Bildung und Teilhabe erhalten.
- Mehr **Lebensqualität**, da die Stadt als attraktiver Wohn- und Lebensort für Familien wahrgenommen wird.
- Mehr **Innovationskraft**, da unterschiedliche Partner neue Lösungen entwickeln, die alleine nicht möglich wären.

Die Bildungslandschaft Ettelbrück

Formale Bildung

Das klassische Schul- und Universitätssystem. Es ist klar aufgebaut, verpflichtend und führt zu offiziell anerkannten Zertifikaten oder Abschlüssen.

Non-formale Bildung

Organisierte Bildungsangebote, die außerhalb der Schule stattfinden. Sie sind freiwillig und werden z. B. von Vereinen oder Organisationen angeboten.



Informelle Bildung

Lernen im Alltag. Kinder lernen in der Familie oder mit Freunden, selbstgesteuert, unstrukturiert und oft unbeabsichtigt, ohne Zertifizierung.

Wilde Bildung

Eigenständige, manchmal auch herausfordernde Erfahrungen, die Kinder machen. Sie stärken Selbstständigkeit und Verantwortungsgefühl.

Rolle der Gemeinde

Die Gemeinde trägt eine zentrale Verantwortung, wenn es darum geht, Kinderrechte umzusetzen und eine kinderfreundliche Stadt zu gestalten. Bildung, Betreuung, Freizeit, Kultur, Sport, Gesundheit und Teilhabe werden von unterschiedlichen Akteuren getragen – ihre Wirkung entfaltet sich jedoch erst im Zusammenspiel.

Hier setzt die Gemeinde an: Sie schafft die Rahmenbedingungen für Austausch, Kooperation und Partizipation, moderiert Prozesse und sorgt dafür, dass gemeinsame Visionen entstehen. Damit Themen wie Sport, Kunst, Kultur, Umwelt oder Gesundheit selbstverständlich Teil des Alltags von Kindern werden, braucht es verlässliche und gut vernetzte Strukturen.

Mit dem 2023 gegründeten Service Enfance verfügt Ettelbrück über ein zentrales Instrument, um diese Verantwortung wahrzunehmen. Er vernetzt Akteure, gestaltet Übergänge, setzt Kinderrechte in allen Bereichen praktisch um und vertritt die Anliegen junger Menschen. Gleichzeitig greift er Impulse aus nationalen und internationalen Entwicklungen auf und bietet lokalen Initiativen eine Plattform.

So entsteht eine Bildungslandschaft, in der Vielfalt als Stärke gilt, Partizipation selbstverständlich ist und jedes Kind die Unterstützung erhält, die es für seine Entwicklung und einen guten Start ins Leben braucht.

Zivilgesellschaftliches Engagement ist eine unverzichtbare Säule einer kinderfreundlichen Stadt. Vereine, Stiftungen, Initiativen, Nachbarschaften und Ehrenamtliche machen deutlich: Bildung passiert nicht nur in Schulen – sie ist eine gemeinsame Aufgabe.

Die Stärke der Zivilgesellschaft liegt in ihrer Vielfalt und Nähe zum Alltag der Menschen. Sie macht Themen sichtbar, bringt neue Ideen ein, erreicht Gruppen, die sonst schwer zugänglich wären, und ermöglicht Kindern Erfahrungen von Gemeinschaft und Beteiligung. Ihr Engagement fördert Vertrauen und Bindung in der Bevölkerung und trägt dazu bei, gesellschaftliche Vielfalt widerzuspiegeln.

Damit dieses Potenzial wirkt, braucht es enge Kooperation mit kommunalen Partnern. Während die Zivilgesellschaft Flexibilität, Kreativität und Innovationskraft einbringt, sichern öffentliche Strukturen Kontinuität und Verbindlichkeit. Aus dieser Zusammenarbeit entstehen Synergien, die Angebote qualitativ bereichern und über Einzelinitiativen hinaus Wirkung entfalten.

Die UP_FOUNDATION versteht sich als Teil dieser Zivilgesellschaft: Sie berät, begleitet und unterstützt, damit lokales Engagement nachhaltig wirken kann. So wird Kinderfreundlichkeit zu einer echten Gemeinschaftsaufgabe, die Familien, Fachkräfte, Bürger und Verwaltung gemeinsam tragen.

Rolle der Zivilgesellschaft

Charta

Für eine kinderfreundliche Stadt Ettelbrück

Unser Versprechen

Mit dieser Charta verpflichtet sich die Stadt Ettelbrück, kinderfreundliches Handeln zu einem Leitprinzip kommunaler Politik und Stadtentwicklung zu machen. Kinder sind Träger eigener Rechte, Persönlichkeiten mit Würde und Mitgestalter unserer Gesellschaft.

Eine kinderfreundliche Stadt erkennt ihre Bedürfnisse, Perspektiven und Potenziale an und setzt sich aktiv für Teilhabe, Schutz und Förderung ein.

Die Charta dient als lebendiger Orientierungsrahmen für die Stadt – als politischer Kompass, Impuls für Verwaltungsprozesse und Einladung an alle Bürger, gemeinsam eine kinderfreundliche Stadt zu gestalten. Ihre Umsetzung erfolgt durch gezielte Strategien, partizipative Prozesse und regelmäßige Evaluationen unter Einbezug der Kinder selbst – im Bewusstsein, dass eine kinderfreundliche Stadt gleichzeitig eine lebenswerte Stadt für alle ist.

8 Juni 2026

Unterschriften

Gemeinderat

[Handwritten signatures of the Gemeinderat members]

Unterschriften

Kindergemeinderat

[Handwritten signatures of the Kindergemeinderat members: Kathy, Sophie, Pieter, Anthony, Mayra, Scream, Helina, Rize]



Kinderrechte & Sichtbarkeit

Wir haben Rechte, und wir zeigen, dass sie wichtig sind – in unserer Stadt, in der Schule und überall. Unsere Stimmen zählen, unsere Wünsche sind wichtig, und wir wollen mitreden.



Bildung & Betreuung

Wir wollen gute Bildung und Betreuung – von klein bis groß. Die Schulen, Kitas und andere Orte sollen freundlich sein, fair zu uns und unsere Stärken fördern.



Sport, Kunst & Kultur

Wir wollen spielen, tanzen, Musik machen, malen und Theater spielen – in der Schule oder draußen. Wir möchten Dinge ausprobieren, Spaß haben und Neues entdecken.



Spiel- & Freizeiträume

Wir brauchen Plätze zum Spielen, Toben, Entdecken und Ausruhen. Spielplätze, Parks und Naturflächen sollen in unserer Nähe sein, sicher und für alle Kinder gut erreichbar.



Partizipation & Mitverantwortung

Wir wollen unsere Meinung sagen dürfen, wenn es um uns geht – in der Schule, im Stadtteil oder in der Stadt. Wir wissen am besten, wie unser Leben ist, und unsere Ideen sollen ernst genommen werden.



Umwelt & Nachhaltigkeit

Wir wollen die Natur erleben und lernen, wie wir sie schützen können. Wir möchten mithelfen, dass unsere Stadt und die Welt auch in Zukunft lebenswert bleiben.



Sicherheit & Zugänglichkeit

Wir wollen uns überall sicher fühlen – auf dem Weg zur Schule, auf Spielplätzen und in der Stadt. Die Straßen, Wege und Gebäude sollen für uns und alle gut zu benutzen sein. Wir möchten helfen, sie so mitzugestalten.



Gesundheit & Wohlbefinden

Wir wollen gesund bleiben – körperlich und seelisch. Wenn wir Hilfe brauchen, soll es Unterstützung geben. Niemand soll ausgeschlossen, geärgert oder verletzt werden.



Identität & Integration

Wir wollen, dass alle Kinder dazugehören – egal woher wir kommen, welche Sprache wir sprechen oder wie wir leben. Wir möchten Orte, an denen wir Freunde treffen, spielen und miteinander reden können.



Information & Vernetzung

Wir wollen alles Wichtige verstehen – über Schule, Freizeit, Angebote oder Regeln. Wir möchten, dass Schulen, Vereine, Familien und die Stadt gut zusammenarbeiten, damit wir immer wissen, wo wir Hilfe und Infos bekommen.

Wege zur kinderfreundlichen Stadt Ettelbrück



Kinderrechte & Sichtbarkeit



Sport, Kunst & Kultur



Partizipation & Mitverantwortung



Sicherheit & Zugänglichkeit



Identität & Integration



Bildung & Betreuung



Spiel- & Freizeiträume



Umwelt & Nachhaltigkeit



Gesundheit & Wohlbefinden



Information & Vernetzung

Kinderrechte & Sichtbarkeit

14

Sport, Kunst & Kultur

18

Partizipation & Mitverantwortung

22

Sicherheit & Zugänglichkeit

26

Identität & Integration

30

Bildung & Betreuung

34

Spiel- & Freizeiträume

38

Umwelt & Nachhaltigkeit

42

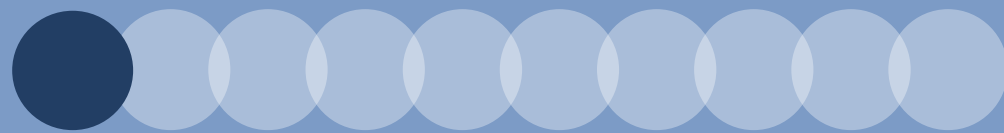
Gesundheit & Wohlbefinden

46

Information & Vernetzung

50

Im Folgenden werden aus den verschiedenen Themenfeldern unterschiedliche Projekte vorgestellt – lang bestehende, neu entstandene oder weiterentwickelte. Diese Beispiele stehen stellvertretend für zahlreiche weitere Initiativen.



Kinderrechte & Sichtbarkeit



 “Wir sind keine kleinen Erwachsenen – wir sind Kinder mit eigenen Fähigkeiten, Meinungen und Rechten. Wer will, dass wir später verantwortungsbewusste Erwachsene werden, muss uns heute ernst nehmen, zuhören und mit Respekt behandeln.”

Bedeutung für eine kinderfreundliche Stadt

In Luxemburg wachsen Kinder in einem Umfeld auf, das von sprachlicher Vielfalt, sozialer Unterschiedlichkeit und kultureller Diversität geprägt ist. Kinderrechte bieten hier einen verlässlichen Rahmen, der allen Kindern gleiche Chancen auf Schutz, Beteiligung und Förderung zusichert. Für eine kinderfreundliche Stadt ist es entscheidend, diese Rechte sichtbar zu machen – nicht nur als abstrakte Prinzipien, sondern als Orientierung für das tägliche Leben. Ihre Sichtbarkeit vermittelt Kindern und Erwachsenen gleichermaßen, dass die jüngsten Bürger im Mittelpunkt stehen und dass ihre Bedürfnisse ein zentraler Maßstab für die Weiterentwicklung der Stadt sind.

Chance für Kinder

Für Kinder bedeutet das, dass sie in einer Stadt aufwachsen, in der ihre Rechte sichtbar und verständlich sind. Sie erleben, dass es Orte gibt, an denen ihre Anliegen gehört werden, und die sie selbst mitgestalten dürfen. Dadurch gewinnen sie Sicherheit im Alltag, entwickeln Vertrauen in ihre Umgebung und lernen, dass sie Teil einer Gemeinschaft sind, die ihre Würde respektiert und ihre Entwicklung unterstützt. Kinder erfahren so, dass ihre Rechte nicht nur theoretisch bestehen, sondern konkrete Orientierung und Halt im Alltag geben.



Ettelbréck liewt d'Kannerrechter

Seit 2023



Jährlich wird ein partizipatives Projekt zu den Kinderrechten organisiert. Ziel ist es, die Kinder zu diesem Thema zu sensibilisieren, ihnen Ausdrucksmöglichkeiten zu geben und die ganze Stadt für ihr Wohlbefinden zu mobilisieren.



Kinderrechteweg, Wandgemälde & Fussgängerpasserelle

Seit 2023



Kinderrechte werden im öffentlichen Raum sichtbar gemacht, um eine lokale Identität zu schaffen und die Bevölkerung mit in die Verantwortung zu nehmen.



Sport, Kunst & Kultur



 “Sport, Kunst und Kultur sind für uns kein Extra – sie zeigen, wer wir sind, was wir fühlen und wie wir die Welt verstehen. Wenn wir darin gefördert werden, lernen wir, stark und selbstbewusst zu sein und unsere Ideen zu zeigen.”

Bedeutung für eine kinderfreundliche Stadt

Sport, Kunst und Kultur sind für Kinder weit mehr als Freizeitgestaltung. Sie eröffnen Erfahrungsräume, in denen Kinder ihre körperlichen, kreativen und sozialen Fähigkeiten entfalten können. In einem mehrsprachigen und vielfältigen Land wie Luxemburg tragen diese Bereiche entscheidend dazu bei, Identität zu entwickeln, Selbstvertrauen aufzubauen und den Umgang mit Unterschiedlichkeit zu lernen. Eine kinderfreundliche Stadt erkennt an, dass Sport, Kunst und Kultur wesentlich zur ganzheitlichen Entwicklung beitragen und ebenso wichtig sind wie Schule oder Betreuungsstrukturen.

Chance für Kinder

Für Kinder bedeutet das, dass sie früh die Chance haben, ihre Talente zu entdecken und Ausdrucksformen zu finden, die über schulisches Lernen hinausgehen. Sie erleben Bewegung, Kreativität und Begegnung als gleichwertige Bestandteile ihres Alltags. Dadurch entwickeln sie nicht nur Freude am eigenen Tun, sondern auch Offenheit gegenüber anderen Perspektiven und kulturellen Ausdrucksweisen. Diese Erfahrungen stärken Kinder darin, aktiv und selbstbewusst ihren Platz in der Stadt zu finden.



New Sound

Seit 2025



© Alexandre Benavente Martingil

Die Nordstadjugend bietet in Zusammenarbeit mit dem Hariko Ettelbrück jungen Künstlern eine Bühne. Ziel ist es, die kreativen Ausdrucksformen junger Menschen zu fördern und ihre musikalischen Projekte sichtbar zu machen und zu unterstützen.

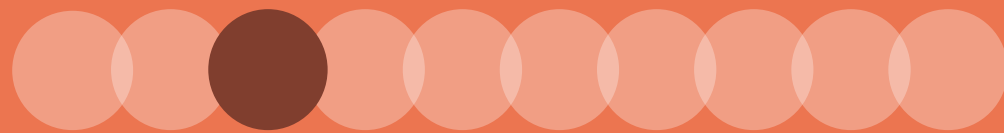


Ettelbréck wibbelt

Seit 2024



In Zusammenarbeit mit dem Lycée Technique d'Ettelbruck wird *Ettelbréck wibbelt* organisiert. Hier haben Kinder die Möglichkeit eine Vielzahl an Sportarten auszuprobieren und ihre Leidenschaft für körperliche Aktivitäten zu entdecken.



Partizipation & Mitverantwortung



 “Wir wollen nicht nur gefragt werden – wir wollen mitentscheiden. Wenn wir Verantwortung übernehmen dürfen, lernen wir, die Zukunft mitzugestalten. Unsere Ideen sind wertvoll. Gebt uns die Chance, sie umzusetzen – ihr werdet überrascht sein, was wir alles schaffen können.”

Bedeutung für eine kinderfreundliche Stadt

Eine kinderfreundliche Stadt erkennt Kinder als Träger eigener Ideen und Interessen an. Partizipation bedeutet, sie aktiv in Themen einzubeziehen, die ihr Leben betreffen – vom unmittelbaren Alltag bis hin zu langfristigen Entwicklungen. Wenn Kinder kontinuierlich beteiligt werden, lernen sie, Verantwortung zu übernehmen und erleben, dass ihre Beiträge ernst genommen werden. Auf diese Weise wird Mitbestimmung zum Fundament einer demokratischen Kultur.

Chance für Kinder

Kinder profitieren davon, wenn ihre Meinung nicht nur erfragt, sondern auch in Entscheidungen integriert wird. Sie erfahren, dass ihre Ideen Veränderungen anstoßen können, und lernen, Verantwortung für gemeinsame Ergebnisse zu übernehmen. Dies gibt ihnen Sicherheit im eigenen Handeln, stärkt ihr Selbstvertrauen und vermittelt ihnen das Gefühl, ein aktiver Teil der Stadt zu sein.



Kindergemeinderat

Seit 2025



Der Kindergemeinderat KAGERO gibt Kindern eine Stimme, macht ihre Bedürfnisse sichtbar und lässt sie Demokratie aktiv erleben. Gemeinsam mit der Stadt gestalten die Kinder ihre Lebensräume mit – von Spielplätzen bis zur Stadtplanung.



Ideenbox

Seit 2025



Die Ideenbox an der Grundschule, bietet den Kindern die Möglichkeit, ihre Vorschläge für eine kinderfreundliche Stadt einzubringen. Weitere Boxen sollen in der ganzen Stadt folgen.



Sicherheit & Zugänglichkeit



 “Wir wollen uns überall sicher und willkommen fühlen – auf dem Schulweg, auf Spielplätzen und in der Stadt. Wenn Räume für uns gemacht sind, funktionieren sie oft auch für andere Menschen besser.”

Bedeutung für eine kinderfreundliche Stadt

Sicherheit und Zugänglichkeit sind grundlegende Voraussetzungen, damit Kinder ihren Lebensraum eigenständig nutzen können. Wenn Wege sicher, öffentliche Plätze übersichtlich gestaltet und Räume barrierefrei zugänglich sind, können Kinder die Stadt als einen Ort erleben, an dem sie sich frei bewegen können. Eine kinderfreundliche Stadt betrachtet Sicherheit nicht nur als Schutz vor Gefahren, sondern auch als eine Qualität, die Vertrauen schafft und die Teilhabe aller Kinder ermöglicht.

Chance für Kinder

Für Kinder bedeutet das einen sicheren und zugänglichen Lebensraum, in dem sie ihre Umgebung selbstständig erkunden können. Sie erleben, dass Wege und Räume auf ihre Bedürfnisse Rücksicht nehmen und dass sie willkommen sind. Dadurch gewinnen sie Vertrauen, entwickeln Selbstständigkeit und lernen, ihre Stadt aktiv zu nutzen, ohne auf ständige Begleitung angewiesen zu sein.



Gesicherter Schulweg

Projektstart 2026



Die Gemeinde hat gemeinsam mit Eltern und Kindern sichere Schulwege gekennzeichnet, die es Kindern in Begleitung von Erwachsenen ermöglichen, den sichersten Weg zur Schule zu nutzen. Ziel ist es, den Autoverkehr rund um die Schulen zu reduzieren und die Sicherheit auf dem Schulweg zu verbessern.



Kinderfreundliche Markthütten

Seit 2025



In Ettelbrück gibt es nun kindgerechte Markthütten, die den Weihnachtsmarkt und andere Veranstaltungen in Orte verwandeln, an denen Kinder selbstständig entdecken, einkaufen und teilhaben. Sie fördern Sicherheit, Familienfreundlichkeit und senden ein deutliches Signal: Kinder sind willkommen.



Identität & Integration



“Jeder von uns bringt seine eigene Geschichte, seine Sprache und seine Ideen mit – und das macht unsere Gemeinschaft stark. Wenn wir einander offen begegnen, können wir alle einen Ort finden, an dem wir uns zu Hause fühlen.”

Bedeutung für eine kinderfreundliche Stadt

Identität entwickelt sich in der Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte, der Umwelt und den sozialen Beziehungen. In einem vielfältigen Land wie Luxemburg ist Integration ein fortlaufender Prozess, der Kindern ermöglicht, sowohl ihre eigenen Wurzeln zu bewahren als auch Teil einer größeren Gemeinschaft zu werden. Für eine kinderfreundliche Stadt bedeutet das, Bedingungen zu schaffen, in denen Kinder Anerkennung erfahren, Unterschiede respektiert werden und Zugehörigkeit erlebt werden kann.

Chance für Kinder

Für Kinder bedeutet das, sich mit ihrer Herkunft und ihrer Persönlichkeit akzeptiert zu fühlen und gleichzeitig Zugehörigkeit zur Gemeinschaft zu entwickeln. Sie erleben, dass Vielfalt eine Ressource ist und dass sie Teil einer Umgebung sind, die Unterschiede nicht trennt, sondern verbindet. Dies stärkt ihr Selbstbewusstsein, fördert ihre Offenheit und legt den Grundstein für ein stabiles Zugehörigkeitsgefühl.





Gucki, das Maskottchen

Seit 2026



Gucki ist das Maskottchen der Kinder in Ettelbrück – entstanden aus einem Malwettbewerb und vom Kindergemeinderat ausgewählt. Er stärkt die Gemeinschaft und die Identifikation mit der Stadt und macht zugleich auf den gesicherten Schulweg sowie mögliche Gefahren im Verkehr aufmerksam.



Ettelbrooklyn Street Festival

Seit 2019



© Laurent Sturm



Bunt und multikulturell – ein Fest der Kreativität und Vielfalt. Der Ettelbruck City Tourist Office (ECTO) bringt Menschen aller Kulturen und Nationen hier zusammen.



Bildung & Betreuung



“Wir wollen Fragen stellen dürfen, Dinge ausprobieren und die Welt in unserem eigenen Tempo entdecken. Dafür brauchen wir Zeit, Raum und Menschen, die uns ermutigen, neugierig zu sein, zu experimentieren und kreativ zu werden.”

Bedeutung für eine kinderfreundliche Stadt

Bildung und Betreuung sind zentrale Bausteine für die Entwicklung von Kindern. Sie schaffen Zugänge zu Wissen, fördern soziale und emotionale Kompetenzen und unterstützen Kinder dabei, ihre Persönlichkeit zu entfalten. In einer kinderfreundlichen Stadt gelten Bildung und Betreuung nicht nur als institutionelle Leistungen, sondern als wesentliche Grundlage für Chancengerechtigkeit und Teilhabe.

Chance für Kinder

Für Kinder bedeutet das, dass sie Bildung und Betreuung dann als wertvoll erleben, wenn Übergänge fließend gestaltet sind und sie überall Unterstützung finden. Sie profitieren von stabilen Beziehungen, vielfältigen Lerngelegenheiten und einem Alltag, in dem Neugier und Kreativität gefördert werden. So entwickeln sie Vertrauen in ihre Fähigkeiten und Sicherheit in ihrem Lernweg.



Abenteuerspielplatz

Seit 2001



Jedes Jahr organisiert die Maison Relais *Ettelbrécker Kannerbuerg* während 2-3 Wochen einen pädagogisch betreuten Abenteuerspielplatz, auf dem Kinder auf vielfältige Weise ihre Umgebung mit allen Sinnen entdecken können. Das Ziel ist, ihnen Raum zum Spielen zu geben und Erfahrungen zu ermöglichen, bei denen sie sich selbst ausprobieren und die Welt verstehen können.

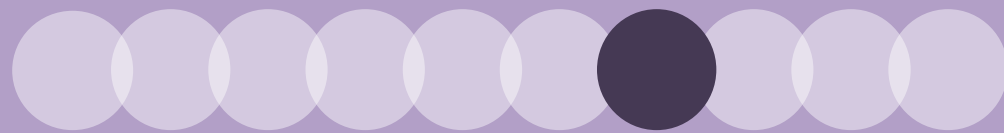


Hausaufgabenhilfe „Léierstuff“

Seit mehr als 25 Jahren



Um allen Kindern die gleichen Chancen zu ermöglichen, bietet die Gemeinde Ettelbrück eine Hausaufgabenhilfe für Schüler aller Grundschulklassen an, die Unterstützung benötigen. Damit setzt sie ein klares Zeichen für eine kinderfreundliche Stadt, in der Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe für alle an erster Stelle stehen.



Spiel- & Freizeiträume



 "Spielen ist unsere Art zu lernen, zu entdecken und zu sein. Wir brauchen Orte, die uns gehören, wo wir laut, wild, kreativ und frei sein dürfen. Wer will, dass wir gesund aufwachsen, muss uns diesen Raum geben."

Bedeutung für eine kinderfreundliche Stadt

Spiel- und Freizeiträume sind elementar für die Entwicklung von Kindern. Sie bieten Raum für Bewegung, Kreativität und soziales Miteinander und tragen damit wesentlich zur Lebensqualität bei. Eine kinderfreundliche Stadt erkennt Spiel nicht als Nebensache, sondern als grundlegende Form des Lernens und als unverzichtbaren Bestandteil einer gesunden Kindheit.

Chance für Kinder

Kinder gewinnen dadurch Orte, an denen sie sich frei bewegen, ausprobieren und entfalten können. Sie erleben Spiel- und Freizeiträume als sichere Zonen für Begegnungen und Entdeckungen, die ihnen Selbstvertrauen geben und in denen sie Freundschaften knüpfen und soziale Erfahrungen sammeln können.



Spielplätze und Erholungsgebiete

Karte aktuell in Planung



Mit 15 Spielplätzen bietet die Gemeinde zahlreiche Orte, an denen Kinder spielen, sich bewegen und entfalten können. Das Erholungsgebiet Kalleksuewen oberhalb von Ettelbrück ergänzt dieses Angebot als beliebter Natur- und Erholungsraum für Familien.

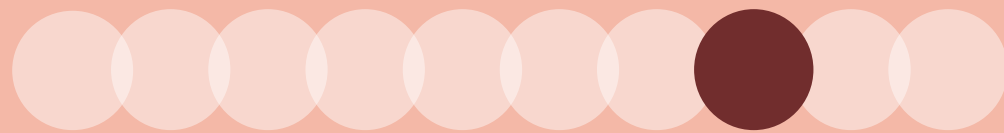


Partizipative Gestaltung von Spielplätzen

Seit 2022



Spielplätze werden gemeinsam mit Kindern geplant: Ideen aus dem Kindergemeinderat oder aus den jeweiligen Wohnvierteln fließen direkt in die Gestaltung ein und machen die Plätze zu echten Orten der Mitbestimmung.



Umwelt & Nachhaltigkeit



 “Wir sind nicht nur die Erwachsenen von morgen – wir sind schon heute hier und wollen Verantwortung für unsere Welt übernehmen. Wenn wir in einer gesunden Umgebung aufwachsen wollen, müssen wir jetzt lernen, auf die Natur zu achten und nachhaltig zu handeln.”

Bedeutung für eine kinderfreundliche Stadt

Umwelt und Nachhaltigkeit sind eng mit den Lebensbedingungen von Kindern verbunden. Eine intakte Umwelt bietet nicht nur gesunde Lebensräume, sondern auch Lernanlässe für verantwortungsvolles Handeln. Nachhaltigkeit bedeutet, heute Entscheidungen zu treffen, die auch für künftige Generationen tragfähig sind – ein Kerngedanke einer kinderfreundlichen Stadt.

Chance für Kinder

Kinder profitieren von einer Umwelt, die ihnen Naturerfahrungen ermöglicht und ihnen zeigt, dass sie Teil eines größeren Ganzen sind. Sie entwickeln ein Bewusstsein für den Wert von Ressourcen und lernen, wie ihr eigenes Handeln Einfluss auf die Zukunft nehmen kann. Dies stärkt ihr Verantwortungsgefühl und ihre Handlungskompetenz.



Aktion „Proppert Schwäin“

Seit 2020



Eine Aufräumaktion der Ettelbrücker Kannerbuerg und der Grundschule: Gemeinsam Müll sammeln, Verantwortung übernehmen und Ettelbrück sauber halten.

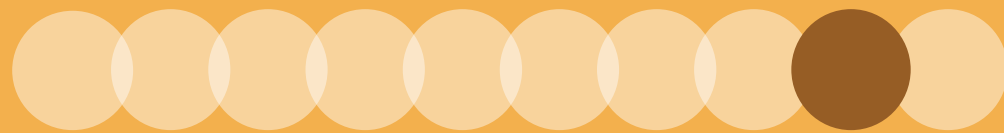


Schoulgaart

Seit 2020



Auf Initiative engagierter Lehrkräfte entstand der Schulgarten. Gemeinsam mit der Maison Relais wird er betreut und vermittelt den Kindern auf praktische Weise Nachhaltigkeit und einen bewussten Umgang mit Natur und Ressourcen.



Gesundheit & Wohlbefinden



 “Unser Körper aber auch unsere Seele brauchen Aufmerksamkeit. Wenn wir gesund und glücklich sind, haben wir die Energie, zu lernen, zu spielen und unsere Träume zu verfolgen.”

Bedeutung für eine kinderfreundliche Stadt

Gesundheit umfasst körperliche, seelische und soziale Aspekte und ist eine Grundvoraussetzung für Entwicklung und Teilhabe. Eine kinderfreundliche Stadt stellt sicher, dass Gesundheit als Querschnittsthema in allen Lebensbereichen mitgedacht wird – von Bildung über Freizeit bis hin zu sozialem Umfeld.

Chance für Kinder

Für Kinder bedeutet das, dass Gesundheit zur Ressource wird, wenn sie in ihrem Alltag Bewegungsanreize, gesunde Ernährung, stabile Beziehungen und Unterstützung bei Belastungen erfahren. Sie stärken dadurch ihre Widerstandskraft, gewinnen Vertrauen in den eigenen Körper und lernen, achtsam mit ihrem mentalen und körperlichen Wohlbefinden umzugehen.



Schultheater

Seit 2004



Wohlbefinden entsteht, wenn Kinder ihre eigenen Stärken entdecken, ausprobieren und daran wachsen können. Kreative Ausdrucksformen wie Theater geben ihnen Raum, sich zu zeigen, in andere Rollen zu schlüpfen und Selbstvertrauen zu entwickeln.



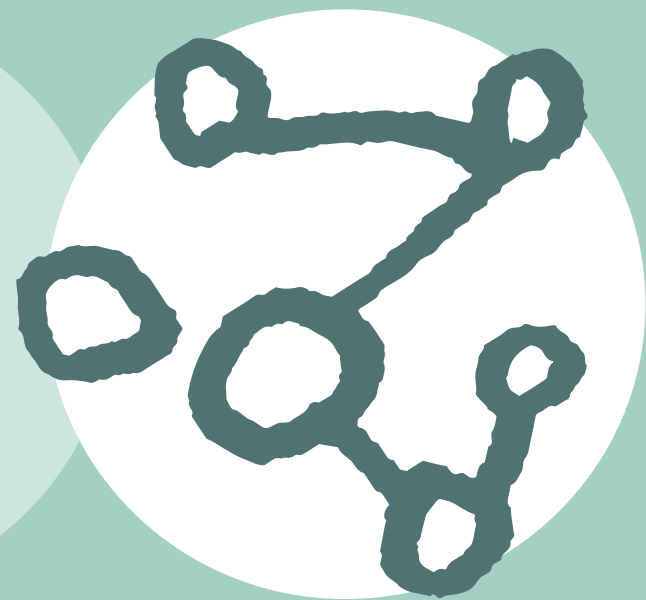
Gemeinschaft erleben



Ein positives Aufwachsen wird dort möglich, wo Kinder Gemeinschaft erleben, sich entfalten, Selbstwirksamkeit erfahren und mitgestalten können. Gesundheit bedeutet dabei auch emotionale Sicherheit, stabile Beziehungen und ein unterstützendes Umfeld.



Information & Vernetzung



 “Wir möchten, dass Erwachsene verstehen, was uns wichtig ist, und wissen, wie sie sich für uns einsetzen können. Wir brauchen klare, verständliche Informationen und Menschen, die uns und unsere Ideen miteinander verbinden.”

Bedeutung für eine kinderfreundliche Stadt

Gut aufbereitete Informationen und starke Netzwerke sind die Grundlage dafür, dass Kinder und Familien passende Angebote finden und nutzen können. Verständliche Kommunikation schafft Orientierung, während Vernetzung sicherstellt, dass Akteure ihre Kräfte bündeln und Ressourcen optimal eingesetzt werden.

Chance für Kinder

Wenn Erwachsene gut informiert und miteinander vernetzt sind, profitieren Kinder von klaren Strukturen, besseren Angeboten und einem Umfeld, das ihre Bedürfnisse ernst nimmt. So entstehen Orte, an denen Kinder sichtbar werden, Mitspracherecht erhalten und spüren, dass ihre Anliegen gehört und in die Tat umgesetzt werden.



Koordinierungsstelle Service Enfance Ettelbrück

Seit 2025

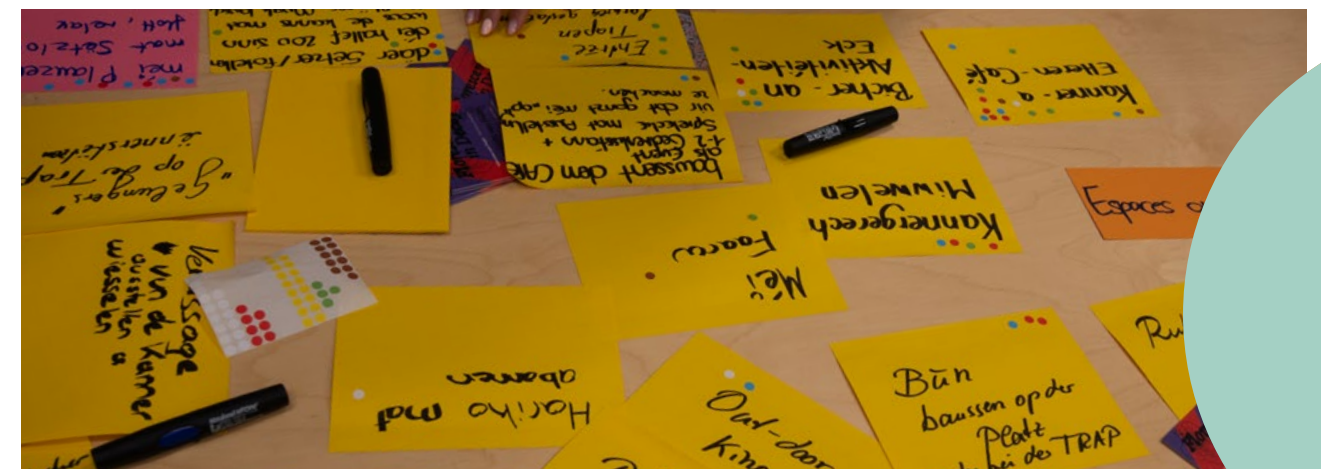


Der Service Enfance Ettelbrück versteht sich als Stimme der Kinder in der Stadt. Er bringt lokale Akteure miteinander in Kontakt, unterstützt Projekte gemeinsam mit Partnern und stellt sicher, dass Kinder aktiv an Entscheidungen beteiligt werden. Gleichzeitig arbeitet er gezielt daran, Ettelbrück Schritt für Schritt zu einer kinderfreundlichen Stadt zu entwickeln.



Netzwerktreffen

Seit 2023



In den vergangenen Jahren ist ein starkes Netzwerk lokaler Akteure entstanden – Vereine, Schulen, Betreuungseinrichtungen und viele weitere Partner. Zweimal im Jahr treffen sich diese Akteure, um sich auszutauschen, zu vernetzen und die Stadt gemeinsam kinderfreundlicher zu gestalten.

Ausblick

Diese Broschüre ist ein Startsignal. Kinderfreundlichkeit ist kein Projekt mit Enddatum, sondern ein langfristiger Entwicklungsprozess, der Haltung, Verlässlichkeit und Zusammenarbeit braucht. Mit der Charta, der 10-Punkte-Vision und bereits umgesetzten Projekten hat Ettelbrück dafür eine klare Grundlage geschaffen.

Der Service Enfance übernimmt eine koordinierende Rolle: Er bündelt Initiativen, vernetzt Akteure und stärkt die Berücksichtigung der Perspektiven von Kindern in kommunalen Prozessen. Gleichzeitig bleibt Kinderfreundlichkeit eine gemeinsame Aufgabe. Politik, Verwaltung, Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, Vereine sowie zivilgesellschaftliche Partner tragen gemeinsam Verantwortung und gestalten Übergänge bewusst, damit Kinder kontinuierlich begleitet und gestärkt werden.

So entwickelt sich Ettelbrück Schritt für Schritt weiter – zu einer Stadt, in der Kinder aktiv einbezogen werden und ihre Perspektiven die Stadtentwicklung mitprägen. Dieser politisch klar verankerte Weg zeigt, wie Kinderrechte wirksam umgesetzt werden können, und macht Ettelbrück zu einem Modell dafür, wie Kinder aktiv mitgestalten und die Stadt mit ihren Perspektiven prägen können.

Literatur & Quellen

Quellen

Bousselin, A./Hekel, N./Neumann S. (2022). *Nationaler Bericht 2022 zur Situation der Kinder in Luxemburg: Das Wohlbefinden der Kinder im Großherzogtum Luxemburg*. Luxemburg: MENJE

Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend (MENJE). *Nationaler Aktionsplan für die Rechte der Kinder und Jugendlichen in Luxemburg 2022–2026*. Luxemburg: MENJE

UNICEF (2018). *UNICEF Child Friendly Cities and Communities Handbook*. New York: United Nations Children's Fund.

UNICEF Switzerland and Liechtenstein (2024). *Child friendly traffic spaces*. In: Annual Report UNICEF Switzerland and Liechtenstein 2024

UNICEF Switzerland and Liechtenstein (2020). *Planning and designing child friendly living spaces*. UNICEF Switzerland and Liechtenstein

UP_FOUNDATION (2024). *SEEDS for Education: Anstiftungen für eine gelingende Bildung. Ein Positionspapier*. Luxemburg: UP_FOUNDATION

Internetseiten

<https://www.kinderfreundliche-kommunen.de>

Ausgewählte Literatur

El Mafaalani, Aladin; Kurtenbach, Sebastian; Strohmeier, Klaus Peter (2025). *Kinder – Minderheit ohne Schutz. Aufwachsen in der alternden Gesellschaft*. Köln: Kiepenheuer & Witsch.

Bildungslandschaften21 / education 21. (n.d.). <https://www.education21.ch/de/bildungslandschaften21>



Kontakt Service Enfance:

Isabelle Mariutto
Responsable du Service Enfance Ettelbruck

✉ isabelle.mariutto@ettelbruck.lu

📍 3, Place Marie-Thérèse
L-9064 Ettelbruck

☎ +352 81 91 81 - 319



Kontakt UP_Foundation:

✉ info@upfoundation.lu

🌐 www.upfoundation.lu

☎ Tél. : +352 27 95 29

Service Enfance Ettelbruck

🌱 ... ist die Stimme der Kinder in der Stadt;

🌱 ... vernetzt die lokalen Akteure;

🌱 ... unterstützt Projekte von Partnern;

🌱 ... gewährleistet die Beteiligung der Kinder;

🌱 ... setzt sich für eine kinderfreundliche Stadt Ettelbrück ein.

FOUP NDATION

- ... ist eine unabhängige Stiftung, die von Zusammenarbeit, Innovation und sozialer Wirkung geleitet wird;
- ... betrachtet Bildung als einen zentralen Motor, um eine gerechtere, inklusivere und fairere Gesellschaft aufzubauen;
- ... stellt Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt ihres Engagements.

Impressum

Herausgegeben von der Stadt Ettelbrück
& UP_FOUNDATION

Konzept und Redaktion:

Isabelle Mariutto
Ben Piret
Siegfried Seeger

Fotografie:

Andrea Vicente, Stadt Ettelbrück

Layout:

Aitana Kugeler

Druck:

Reka

Depot légal

Luxemburg, Juni 2026
ISBN: 978-2-87996-292-4

© Alle Rechte vorbehalten Stadt Ettelbrück
& UP_FOUNDATION



ISBN 978-2-87996-292-4



9 782879 962924